

Gabriel Bucelin OSB (1599-1681)

Leben und historiographisches Werk

von

Claudia Maria Neesen

Jan Thorbecke Verlag

2003

Inhalt

Geleitwort	11
Vorwort	13
1. Einleitung	15
2. Biographie	17
2.1. Herkunft, Jugendjahre, erste Ausbildung	19
2.1.1. Herkunft und Familie	19
2.1.2. Jugend und erster Unterricht in St. Katharinenthal	21
2.1.3. Bucelins Ausbildung in der Klosterschule von Rheinau	23
2.1.3.1. Schulsituation in Rheinau um 1600.	23
2.1.3.2. Unterrichtsinhalte	24
2.2. Bucelins Eintritt ins Kloster Weingarten	26
2.2.1. Aufnahme im Kloster Weingarten	26
2.2.2. Bucelin als Schüler in der Weingartener Klosterschule ...	28
2.2.3. Zulassung zum Noviziat und Ablegung der Profefß.	29
2.3. Studium an der Jesuitenuniversität Dillingen	30
2.3.1. Die Geschichte der Jesuitenuniversität Dillingen und ihre Bedeutung für den Klerus	31
2.3.2. Bucelins Studium in Dillingen	34
2.3.2.1. Bucelins Studienfächer	36
2.3.2.2. Bucelins Dillinger Lehrer	39
2.3.2.3. Die Bedeutung des Dillinger Universitätsstudiums im Hinblick auf Bucelins Leben und seine wissenschaftlichen Arbeiten	41
2.3.2.4. Der Einfluß des Dillinger Studiums auf Bucelins historiographische Tätigkeit	44
2.4. Die 1620er Jahre: Priesterweihe, Reformierungshilfe im Kloster St. Trudpert und Sekretär der schwäbischen Benediktiner- kongregation	46
2.4.1. Priesterweihe und Pnmiz	46
2.4.2. Reformierungshilfe für das Benediktinerkloster St. Trudpert im Münstertal	47
2.4.3. Novizenmeister in Weingarten	50
2.4.4. Studien	52
2.4.5. Sekretär der Schwäbischen Benediktinerkongregation ...	53

INHALTSVERZEICHNIS

2.5.	Dreißigjähriger Krieg und Zeit der Flucht	55
2.5.1.	Flüchtlingsmissionsreise in die Schweiz 1633.	57
2.5.2.	Flucht	60
2.5.3.	Bucelins Kontakte mit der gelehrten Welt in den 1620er und 1630er Jahren.	64
2.5.4.	Studien und weitere neue wissenschaftliche Kontakte . . .	74
2.6.	Der Reichstag in Regensburg 1640/41 und die folgenden Jahre ..	78
2.6.1.	Anlaß der Teilnahme Weingartens am Regensburger Reichstag 1640/41.	79
2.6.2.	Studien während des Reichstages.	80
- 2.6.3.	Studien, Forschungen und Kontakte mit Gelehrten Anfang der 1640er Jahre.	84
2.6.4.	Bucelins Engagement im Streit um die Urheberschaft der » <i>Imitatio Christi</i> «	87
2.6.5.	Reise nach Südtirol 1642.	90
2.6.6.	Weitere Studien in den frühen 1640er Jahren.	92
2.7.	Erste Reise nach Wien 1643/1644.	96
2.7.1.	Anlaß der Reise.	96
2.7.2.	Reise nach Wien 1643.	99
2.7.3.	Bucelins offizielle Aufgaben.	100
2.7.4.	Studien.	101
2.7.5.	Kontakte mit Gelehrten.	106
2.8.	Aufenthalt in Admont 1644/45.	110
2.8.1.	Reisen nach Graz, Ungarn und Linz	110
2.8.2.	Studien.	114
2.8.3.	Rückkehr nach Weingarten.	114
2.9.	Die Jahre 1645-1647.	117
2.9.1.	Studien und wissenschaftliche Beziehungen.	118
2.9.2.	Aufgaben im Dienste des Klosters Weingarten.	120
2.9.3.	Aufenthalt auf der Burg Blumenegg	120
2.9.4.	Flüchtlingshilfemission in die Schweiz 1646.	122
2.10.	Erneute Flucht und Aufenthalt in Admont 1647-1649.	123
2.10.1.	Bucelins zweiter Flüchtlingsaufenthalt in Stift Admont ..	124
2.10.2.	Studien.	125
2.10.3.	Bucelins zweiter Aufenthalt in Wien	128
2.10.4.	Aufenthalte im Kloster St. Lambrecht und in Graz.	131
2.10.5.	Kontakte mit Gelehrten und Adligen.	133
2.11.	Aufenthalt in Italien: Venedig und Padua	137
2.11.1.	Studien und Forschungen.	138
2.11.2.	Aufenthalte in Padua	140
2.11.3.	Weitere Studien und Forschungen.	142
2.11.4.	Neue Kontakte.	145
2.11.5.	Rückkehr nach Weingarten.	150

INHALTSVERZEICHNIS

: 2.12. Die frühen 1650er Jahre	151
2.12.1. Ernennung zum Prior in Feldkirch	152
2.12.2. Studien und wissenschaftliche Kontakte	154
2.12.3. Reise nach Luzern 1652	156
2.13. Der Reichstag in Regensburg 1653/54	157
2.13.1. Anreise und Anlaß der Teilnahme Weingartens am Regensbürger Reichstag	157
2.13.2. Kontakte mit dem Adel	159
2.13.3. Studien	164
2.13.4. Kontakt zu Gelehrten, Wissenschaftlern und • bekannten Persönlichkeiten	166
2.13.5. Sonstige Ereignisse und Rückkehr nach Feldkirch	175
2.14. Zweite Hälfte der 1650er und frühe 1660er Jahre	175
2.14.1. Studien	175
2.14.2. Kontakte mit Gelehrten und Adeligen	179
2.15. Dritte Reise nach Wien 1662 und die folgenden Jahre	185
2.15.1. Reise nach Wien 1662	185
2.15.2. Studien	186
2.15.3. Kontakte mit Gelehrten und Adeligen	188
2.15.4. Die Jahre 1663/1664	189
2.16. Reise nach Frankreich 1665	192
2.17. Die Jahre nach der Frankreichreise und Bucelins vierte Reise nach Wien in den Jahren 1667 bis 1668	195
2.17.1. Studien und Kontakte	195
2.17.2. Reise nach Wien 1667	197
2.17.3. Studien	197
2.17.4. Kontakte mit Gelehrten und Adeligen	200
2.17.5. Rückkehr nach Feldkirch	202
2.18. Das letzte Lebens Jahrzehnt Bucelins	203
2.18.1. Studien	203
2.18.2. Kontakte mit Adeligen und Gelehrten	205
2.18.3. Fünfte und letzte Reise nach Wien 1674-1675	209
2.18.4. Studien seit 1675 bis zu Bucelins Tod	210
2.18.5. Kontakte mit Gelehrten und Adeligen seit 1675	212
2.19. Bucelins Stellenwert in der gelehrten Welt seiner Zeit und sein Nachruhm	217
3- Historiographie	223
• 3.1. Geschichtsschreibung vom Mittelalter bis zum Zeitalter der Reformation	223
3.1.1. Charakteristika mittelalterlicher Historiographie	223
3.1.2. Historiographie des Humanismus	225
3.1.3. Die Glaubensspaltung und deren Auswirkungen auf die Historiographie	229

3.2.	Die barocke Geschichtswissenschaft im 17. Jahrhundert	234
3.3.	Rationalismus und beginnende Aufklärung	236
3.3.1.	Die Mauriner.	238
3.3.1.1.	Anfänge der wissenschaftlichen historiographischen Forschung bei den Maurinern	239
3.3.1.2.	Jean Mabillon und die Begründung wissenschaftlicher historiographischer Grundsätze	241
3.3.2.	Die Bollandisten.	245
3.3.2.1.	Der eigentliche Beginn der »Acta Sanctorum« unter Bolland und Henschen.	246
3.3.2.2.	Aspekte wissenschaftlicher Historiographie bei den Bollandisten.	248
3.3.2.3.	Die Entwicklung der Urkundenkritik bei den Bollandisten.	250
3.4.	Benediktinische Historiographie: Grundzüge, Entwicklungen, Tendenzen	251
3.4.1.	Spätes Mittelalter.	252
3.4.2.	Reformation und Gegenreformation.	253
3.4.3.	Neue Entwicklungen in der Historiographie durch die Mauriner und ihre Auswirkungen auf die deutschsprachigen Geschichtsschreiber.	254
3.4.4.	Die Durchsetzung der maurinischen Methode im deutschsprachigen Raum	257
4.	Bucelin und die Grundprobleme monastischer Historiographie.	261
4.1.	Wissenschaftliche Studien und ihre Vereinbarkeit mit dem Beruf des Mönches.	261
4.2.	Motivation, Intention, Ziele	266
4.2.1.	Konfessionelle Beweggründe.	266
4.2.1.1.	Luthers Urteile über das Ordenswesen und seine Kritik am Mönchtum.	267
4.2.1.2.	Bucelins Kritik an der Reformation und seine antireformatorische Polemik	271
4.2.1.3.	Überlegenheit des Benediktinerordens gegenüber dem Jesuitenorden und den katholischen Bischöfen.	276
4.2.2.	Nutzaspekt	281
4.2.3.	Politische Gründe.	284
4.2.4.	Sonstige Gründe.	291
4.3.	Methode	292
4.3.1.	Kompilation.	292
4.3.1.1.	Bibliotheken und deren Bedeutung für Bucelins Arbeiten	294

4.3.1.2.	Quellen, Autoren und Vorbilder für Bucelins Werke	298
4.3.1.3.	Stellenwert und Bedeutung der Kompilation im 17. Jahrhundert	301
4.3.2.	Bedeutung der historischen Hilfswissenschaften in Bucelins Werk	304
4.3.2.1.	Genealogie	305
4.3.2.2.	Chronologie	312
4.3.2.3.	Andere Hilfswissenschaften	316
4.3.3.	Sonstige Methoden	319
4.4.	Charakteristika der Bucelinischen Werke	321
4.4.1.	Form	321
4.4.2.	Themen	324
4.4.3.	Geschichtsbild	330
4.4.4.	Sprache: Stellenwert und Bedeutung des Lateinischen in Bucelins Werken	333
4.5.	Bucelin in der Wissenschafts- und Gelehrtenwelt des 17. Jahrhunderts.	338
4.5.1.	Der Wissenschaftsbetrieb des 17. Jahrhunderts	338
4.5.1.1/	Die Infrastruktur des Wissenschaftsbetriebes an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert	338
4.5.1.2.	Die Gelehrtenreise als Mittel der historischen Forschung	342
4.5.1.3.	Der Prozeß der Verwissenschaftlichung und die Idee der Wissenschafts- und Forschungsorganisation	344
4.5.1.4.	Die Zielgruppe der gedruckten Werke Bucelins	347
4.5.2.	Bucelin und das Gelehrtenideal des 17. Jahrhunderts	350
4.5.2.1.	Der Universalgelehrte und Polyhistor	351
4.5.2.2.	Barockkultur	354
4.5.2.3.	Der gelehrte Katholizismus.	355
5.	Zusammenfassung und Ausblick	359
6.	Kommentiertes Verzeichnis der gedruckten Werke von Gabriel Bucelin.	361
6.1.	Einleitung	361
6.2.	Werke	362
6.2.1.	Mancipatus	362
6.2.2.	Opuscula	366
6.2.3.	Calendarium Benedictinum.	373
6.2.4.	Nucleus bzw. Nußkern	373
6.2.5.	Annales Benedictini	390
6.2.6.	Aquila Imperii	392

6.2.7.	' Germania	393
6.2.8.	Menologium Benedictinum	400
6.2.9.	Sacrarium Benedictinum	402
6.2.10.	Rhaetia Ethrusca	402
6.2.11.	Constantia Rhenana	403
6.2.12.	Chronologia Benedictino-Mariana	405
6.2.13.	Vita S. Gerardi Sagredi	405
6.2.14.	Rutilia	406
6.2.15.	Benedictus Redivivus	407
6.2.16.	Calendarium Veldkirchense	408
6.2.17.	S. Rom. Imperii Sanctitas	409
7.	Quellen und Literatur	411
7.1.	Quellen	412
7.1.1.	Ungedruckte Quellen	412
7.1.2.	Gedruckte Quellen	416
7.2.	Literatur	416
7.2.1.	Lexika	416
7.2.2.	Monographien und Aufsätze	419
7.2.3.	Abkürzungsverzeichnis	451
	Personenindex	453
	Ortsindex	464